

Die Industrie 4.0-Visionäre geben ordentlich Gas

In NÖ läuft seit 2015 das Kooperationsprojekt „Enterprise 4.0“, während die Plattform „Industrie 4.0 Österreich“ eine Qualifizierungsoffensive einfordert.

... Von Paul Christian Jezek

Ein vergleichbares Kooperationsprojekt zu Industrie 4.0 ist andernorts auf der „Insel der Seligen“ schwer zu finden: Bei Enterprise 4.0 in Niederösterreich werden Best-Practice-Projekte erforscht, wobei sich bestätigt hat, dass jeder Betrieb *individuelle* Lösungen finden muss, um die Möglichkeiten der Digitalisierung optimal zu nutzen und in neue Geschäftsmodelle umzuwandeln.

Das Gemeinschaftsprojekt von Mechatronik- und Kunststoff-Cluster richtet sich an Unternehmen der produzierenden Industrie mit hohem Wertschöpfungsanteil in Niederösterreich und hohem Exportanteil sowie mit einem Umsatz ab 50 Mio. € oder mehr als 250 Mitarbeitern.

Projektziel ist eine Wertschöpfungssteigerung bei den Projektpartnern durch die Nutzung der digitalen Möglichkeiten.

Smart Production

Seit 2015 arbeiten elf führende Firmen mit ausgewählten Universitäten und Fachhochschulen an konkreten Fallbeispielen zu Industrie 4.0 und nutzen so den „Austrian Way of Digital Success“, um eine Brücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft herzustellen und um heimische Leitbetriebe auf ihrem Weg zu „Digital Champions“ zu begleiten.

Um den Erfahrungsaustausch mit den beteiligten Forschungspartnern und zwischen den Unternehmen untereinander zu kanalisieren, hat jeder Betrieb eine Reihe von Themen und „Use



© Plattform Industrie 4.0 Österreich

4.0-Visionäre

Christian Knill, AK-Präsident
Rudi Kaske, Ex-Minister
Jörg Leichtfried, Kurt Hofstädter (Siemens, Vorstandsvorsitzender der Plattform Industrie 4.0 Österreich, v.l.).



© Daniel Hintermannsogl

NÖ-Pioniere

ecoplus-GF
Helmut Miernicki und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav im Kreis der Partnerunternehmen des Projekts Enterprise 4.0.